

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Bibliotheca rabbinica**

eine Sammlung alter Midraschim

Der Midrasch Mischle - das ist die allegorische Auslegung der Sprüche  
Salomonis

**Wünsche, August Wünsche, August**

**Leipzig, 1885**

Cap. XX.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8903**

dem seinigen vorangehe, wie es heisst: „Der Rath des Ewigen aber bestehet.“

Oder die Worte: „Viele Gedanken sind in dem Herzen des Mannes“ lassen sich auf Pharaon anwenden, welcher den Rathschluss gefasst hatte: Siehe, ich bringe alle Männlichen Israels ums Leben, damit sie sich nicht vermehren und sich gegen mich erheben, wie es heisst Ex. 1, 22: „Jeden neugeborenen Sohn sollt ihr in den Nilstrom werfen, jede Tochter aber am Leben lassen.“ Es heisst Cant. 2, 15: „Es erfassen uns Wölfe“ d. s. die grossen Aegypter, „kleine Wölfe“ d. s. die kleinen Aegypter, die den Israeliten noch weher thaten als die grossen. Wenn einer von ihnen in das Haus eines Israeliten kam, und das Kind sah, so verrieth er es (gab es an). „Und die Weinbergsverderber“ d. s. die grossen Israeliten, „und unser Weinberg ist in der Blüthe,“ das sind die kleinen Kinder. Und woher lässt sich beweisen, dass Israel ein Weinberg genannt wird? Aus Jes. 5, 7: „Denn der Weinberg des Ewigen Zebaoth ist das Haus Israel, und die Männer Jehuda sind seine Lieblingspflanzung.“ Sowie von dieser Pflanzung, wenn du sie pflanzest, ihr Ort erkannt wird (erkennbar ist), ebenso hat er auch das Reich (die Herrschaft) in Jehudas Stamm gepflanzt, bis der König Messias hervorblüht, wie wie es heisst Gen. 49, 10: „Es wird nicht weichen das Scepter von Jehuda, noch der Herrscherstab von seinen Füßen, bis dass Schilo kommt und ihm gehorchen die Völker.“ Der Messias, sagte R. Huna, hat sieben Namen<sup>1)</sup>: Jinnon, der Ewige, unsre Gerechtigkeit, Zemach, Menachem, David, Schilo, Elia. Er heisst Jinnon s. Ps. 72, 17: „Vor der Sonne war sein Name Jinnon (יִינוֹן);“ Ewiger, unsre Gerechtigkeit s. Jerem. 23, 6: „Der Ewige, unsre Gerechtigkeit;“ Zemach s. Sach. 6, 12: „Siehe, ein Mann, Zemach (Schoss) ist sein Name;“ Menachem (Tröster) s. Jes. 51, 3: „Ja, der Ewige tröstet (נִדְחָם) Zion;“ David s. Ps. 18, 51: „Er macht gross die Hilfe seines Königs und erweist Liebe seinem Gesalbten, David und seinem Samen immer und ewig;“ Schilo s. Gen. 49, 10: „Bis dass Schilo kommt;“ Elia s. Mal. 3, 23: „Siehe, ich sende euch Elia, den Propheten, ehe der Tag des Ewigen kommt, der grosse und furchtbare.“

Cap. XX, V. 1. Ein Spötter ist der Wein, tobend starkes Getränk, und wer darin taumelt, ist nicht weise. Unter יין, Wein sind die Worte des Gesetzes zu verstehen, welche mit Wein verglichen werden vergl. Prov. 9, 5: „Trinket den Wein, den ich gemischt habe.“ Und wer mit den Worten des Gesetzes Spott treibt, heisst ein Spötter.

Oder: „Ein Spötter ist der Wein, tobend starkes Getränk.“ Alle Getränke sind dem Traume zuträglich, nur der Wein nicht. Warum? Wenn er (der Mensch) es verdient, so erfreut er ihn, wenn nicht, so

<sup>1)</sup> Im Texte steht: acht Namen. Vergl. Sanhedr. fol. 98<sup>b</sup>.

erfreut er ihn nicht, wie es heisst: „Ein Spötter ist der Wein, tobend starkes Getränk.“

V. 2. Wie Löwengebrüll ist die Furcht vor dem König. Die Donner, welche in die Welt ausgehen (fahren), erschüttern die ganze Welt, und nun erst der Schreck Gottes, des Allerhöchsten! Oder: „Wie Löwengebrüll ist die Furcht vor dem König.“ Wenn ein Mensch das Brüllen eines jungen Löwen hört, so geräth er in Furcht, um wieviel mehr erst der Zorn Gottes, des Allerheiligsten! Oder: „Wie Löwengebrüll ist die Furcht vor dem König.“ Komm und sieh! alles, was Gott in seiner Welt erschaffen hat, das ist am Throne der Herrlichkeit befestigt.<sup>1)</sup> Er hat den Menschen erschaffen, den Löwen, den Ochsen, den Adler, und hat sie an den Thron der Herrlichkeit befestigt, und sobald Gott brüllt, erbebt der Thron der Herrlichkeit, weil das Bild des Löwen an ihm befestigt ist. Darum heisst es: „Wie das Gebrüll des Löwen“ u. s. w.

V. 9. Wer kann sprechen: ich habe mein Herz lauter gehalten, ich bin rein geblieben von Sünde. Gepriesen sei der Name Gottes, dem die Reinheit und Heiligkeit eigen ist. Er prüft Herzen und Nieren und reinigt Israel. Salomo hat gesagt, dass David gesagt habe Ps. 51, 12: „Ein reines Herz schaffe mir Gott,“ er hat aber nicht recht verlangt und als er einsah, dass er nicht recht verlangt habe, sprach er wieder s. das. V. 4: „Wasche mich sehr von meiner Schuld und von meiner Sünde reinige mich.“ Und was hat ihm der heilige Geist geantwortet? Weil du dich so erniedrigt hast in deiner Bitte, so verleihe ich dir Grösse, wie es heisst 1 Sam. 13, 14: „Der Ewige hat sich einen Mann nach seinem Herzen ausgesucht.“ Als Salomo dieses sah, sprach er: Wer kann sagen: „Ich habe mein Herz lauter gehalten?“ Und welchen Lohn hat er empfangen? S. 1 Chron. 29, 23: „Und Salomo sass auf dem Thron des Ewigen als König.“ Kann denn ein Mensch auf Gottes Thron sitzen? Es ist so gemeint: Sowie der Thron Gottes über die ganze Welt herrscht, so herrschte auch Salomo über die ganze Welt, wie es heisst 1 Reg. 5, 4: „Und er herrschte über das ganze Land jenseits des Stromes von Thiphsach bis nach Gaza, über alle Könige jenseits des Stromes, und er hatte Frieden von allen Seiten ringsum.“

Cap. XXI, V. 1. Wie Wasserbäche ist das Herz des Königs in der Hand des Ewigen, auf alles, was er will, da lenkt er ihn. Sowie du dieses Wasser, wenn du es in ein Gefäss thust, nach allen Seiten hin, wohin du nur willst, richten (neigen) kannst, so ist auch das Herz von Fleisch, zur Regierung gelangt, in der Hand Gottes, des Allerhöchsten. Ist die Welt gut (würdig), so lenkt (neigt) Gott sein Herz zu trefflichen Anordnungen, ist sie

<sup>1)</sup> S. Chagiga fol. 12<sup>b</sup>.